

Die Fastenzeit und das Osterfest in der GdG Stolberg-Süd (nicht nur) für Familien mit Kindern!

In der Fastenzeit begleitet uns die Perlen-Raupe.
PASQUARELLA erzählt Geschichten aus der Bibel und
erlebt am Ende eine ganz erstaunliche Verwandlung!

In diesem Heft erwarten euch 8 Perlen-Geschichten rund um Jesus.



Als Zusatzmaterial haben wir auf unser Padlet „Kirche neu entdecken“ im Internet zu jeder Perlen-Geschichte ein Video und weitere Ideen gestellt.

Vielleicht schaust du einmal vorbei? Hier der Link:

<https://padlet.com/christianehartung/ashjrlo11xcv41w9>

Liebe Kinder, liebe Erwachsene,

in der nun beginnenden Fastenzeit möchte Euch Pasquarella, eine Geschichten- und Perlen-Raupe begleiten.

Hier unser Vorschlag zum zeitlichen Ablauf:

In der Woche nach Aschermittwoch (17. März 2021):
Neben diesem Heft benötigst du lediglich einen Pfeifenreiniger in einer Farbe deiner Wahl, 7 Perlen in den Farben: weiß, blau, gelb, rot, grün, braun und schwarz sowie zwei Stücke breites Geschenkband in Farben deiner Wahl.



2. Fastensonntag, 28. Februar 2021 - Wir lesen die erste Geschichte
3. Fastensonntag, 07. März 2021 - Wir lesen die zweite Geschichte
4. Fastensonntag, 14. März 2021 - Wir lesen die dritte Geschichte
5. Fastensonntag, 21. März 2021 - Wir lesen die vierte Geschichte
- Palmsonntag, 28. März 2021 - Wir lesen die fünfte Geschichte
- Gründonnerstag, 01. April 2021 - Wir lesen die sechste Geschichte
- Karfreitag, 02. April 2021 - Wir lesen die siebte Geschichte
- Ostern, 04. April 2021 - Wir lesen die achte Geschichte

PASQUARELLAS PERLEN



So eine bunte Raupe wie mich hast du noch nie gesehen?

Das kann schon sein. Darf ich mich vorstellen:

Ich bin Pasquarella.

Raupen haben manchmal eigenartige Namen.

Das ist eben so!

Ein sehr seltenes Exemplar bin ich:

eine Geschichten-Raupe.

Was eine Geschichten-Raupe ist, das ist einfach erklärt:

Wenn du mich anschaust, dann siehst du:

Mein Körper besteht aus vielen Perlen.

Zu jeder Perle gehört eine Geschichte von meinem Freund Jesus.

Es gibt fröhliche, traurige und nachdenkliche Geschichten.

Hast du schon die Perlen gezählt?

Sie stehen für sieben Geschichten. Aber vielleicht kommt noch eine achte dazu!

Auf den folgenden Seiten hast du immer die Möglichkeit die Seite um die Geschichte herum bunt zu gestalten, wenn du das möchtest...

So, dann kann es jetzt losgehen, mit unserer ersten Geschichte. Fädle dazu die weiße Perle auf den Pfeifenreiniger und schiebe diese Perle bis zum Ende.

DIE WEIßE PERLE



*Meine erste Perlen-Geschichte hat mein Freund Jesus selbst erzählt.
Er sieht, dass die Menschen mit allerlei Dingen beschäftigt sind.
Aber ist das alles wichtig? Und was ist wirklich wichtig im Leben?
Für Menschen, die darüber nachdenken, erzählt Jesus diese Geschichte:*

Ein Kaufmann hat gute Geschäfte gemacht.
Er kann sich einige wertvolle Dinge kaufen:
Einen wunderschönen Teppich, einen kostbaren Krug, eine goldene Kette und einiges mehr.

Eines Tages sieht er eine wunderschöne, kostbare, funkelnde Perle.
Die ist schöner als alles, was er bisher gesehen hatte.
Für ihn als Kaufmann wäre das der größte Schatz,
den er sich vorstellen kann.
Allerdings ist diese Perle nicht billig.
Soviel Geld hat er nicht.
Er fängt an zu rechnen:
Wenn ich meinen wunderschönen Teppich verkaufe?
Das reicht noch nicht!
Und den kostbaren Krug dazu?
Auch das ist nicht genug.
Aber die goldene Kette auch
und all die anderen Dinge, die ich besitze?
Ja, das wird reichen!

Tatsächlich verkauft der Kaufmann alles, was er besitzt
und kauft sich die wunderschöne, kostbare, wertvolle Perle.

(Vgl. Matthäus-Evangelium 13, 45-46)

*Für den Kaufmann in der Geschichte war die Perle das Wichtigste in seinem Leben.
Was ist denn für dich wirklich wichtig
– so wertvoll wie die Perle für den Kaufmann?
Vielleicht sind es besondere Sachen?
Vielleicht sind es auch Menschen, die dich gerne haben?
Manche Schätze passen in keine Schatzkiste, sie haben aber Platz in unserem Herzen.*

Und weiter geht es, mit unseren Perlen-Geschichten. Fädle dazu die blaue Perle auf den Pfeifenreiniger und schiebe diese bis an die weiße Perle heran.

DIE BLAUE TAUF-PERLE



Meine zweite Geschichten-Perle ist blau.

Blau wie der Himmel und blau wie das Wasser.

Sie gehört zu einer Jesus-Geschichte, in der Himmel und Wasser vorkommen:

Viele Jahre lebt Jesus in dem kleinen Dorf Nazareth.

Dort arbeitet er als Zimmermann.

Er baut Wohnungen, ein Zuhause für Menschen.

Als er 30 Jahre alt ist,

hört er von Johannes den Täufer, einem Mann,

der im Jordan-Fluss Menschen tauft und zu ihnen sagt:

„Ändert Euer Leben! Gebt Gott mehr Raum in dieser Welt!“

Zu diesem Mann geht auch Jesus.

Er will auch getauft werden

und zeigen: Ich gebe Gott mehr Raum in meinem Leben.

Jesus steigt mit Johannes in den Fluss

und lässt sich untertauchen.

Als Jesus wieder aus dem Wasser steigt,

hört, sieht und spürt er etwas ganz Aufregendes:

Es ist so, als ob der Himmel sich öffnet.

Gott ist ganz nahe.

Er ist sanft und zart - wie eine Taube.

Jesus hört, was Gott sagt:

„Du bist mein geliebtes Kind. Ich freue mich an dir!“

(Vgl. Markus-Evangelium 1,1-12)

Das war eine tolle, FROHE BOTSCHAFT!

Jesus geht nicht mehr zurück in sein Dorf.

Er will überall den Menschen erzählen:

Gott ist wie eine gute Mutter, wie ein guter Vater.

Gott sagt zu jedem Menschen:

Du bist mein geliebtes Kind. Ich freue mich an Dir.

Für die nächste Geschichte benötigen wir die gelbe Perle. Fädle dazu die gelbe Perle auf den Pfeifenreiniger und schiebe diese Perle bis zur blauen Perle.

DIE GELBE SONNEN-PERLE



*Die Menschen kommen gern zu Jesus und hören ihm zu.
Seine frohe Botschaft ist wie die Sonne.
Sie wärmt die Herzen und macht das Leben hell.*

*Wenn Jesus in ein Dorf oder eine Stadt kommt, geschehen manchmal auch wunderbare Dinge.
Traurige werden wieder froh, Kranke werden gesund,
Menschen ohne Hoffnung bekommen neuen Lebensmut.*

Eine solche Geschichte steckt in meiner gelben Sonnen-Perle:

Jesus kommt in ein kleines Dorf. In diesem Dorf lebt ein blinder Mann.
Die Menschen aus dem Dorf bringen diesen Mann zu Jesus.
Sie denken sich: Vielleicht werden wir ein Wunder erleben.

Jesus nimmt den Blinden an der Hand.
Er führt ihn aus dem Dorf hinaus und will mit ihm alleine sein.
Jesus nimmt sich Zeit für ihn.

*Was die beiden miteinander reden, das wissen wir nicht.
Ich bin mir aber sicher, dass diese Begegnung
das Herz des blinden Mannes berührt hat.*

Dann berührt Jesus auch die Augen des Blinden und fragt:
„Kannst du schon etwas sehen?“

Der Mann antwortet:
Ja ich sehe etwas, das wie Bäume aussieht und herumläuft.
Sind das Menschen?
Jesus hat Geduld mit dem Mann.
Er legt ihm nochmals die Hände auf.
Und tatsächlich - der Mann sagt:
Ich sehe die Bäume, die Häuser, die Sonne, die Menschen und dich, Jesus.

(vgl. Markus-Evangelium 8, 22-26)

Nun fädle die rote Perle auf den Pfeifenreiniger. Schiebe diese rote Perle bis zur gelben Perle.

DIE ROTE WUT-PERLE



Rot, sagt man, ist die Farbe der Liebe.

Viele rote Verkehrsschilder sagen: Pass auf!

Und wenn manche Menschen Wut im Bauch haben, wird ihr Kopf ganz rot.

Meine rote Perle erzählt von einer Jesus-Geschichte, in der Jesus auch sehr wütend ist:

Jesus will in den großen Tempel.

Dieser Tempel soll ein Ort sein, an dem Menschen beten.

Aber im Hof des Tempels geht es eher zu wie in einer Markthalle.

Händler verkaufen alles Mögliche:

Tauben, Ziegen und Ochsen.

Die Geldwechsler machen ihre Geschäfte.

Im ganzen Tempelhof geht es nicht um Gott.

Jesus sieht diesen Trubel im Tempel. Es ärgert ihn.

Jesus wird richtig wütend.

Er stößt die Tische der Geldverleiher um.

Die Münzen rollen über den Boden.

Die Stände der Taubenhändler müssen zur Seite.

Die Tauben flattern durch die Luft.

Ein Gemäh und ein Gemuh ist zu hören.

Es gibt einen riesigen Tumult.

Jesus ruft den Menschen im Tempel zu:

In unserem Heiligen Buch steht:

Der Tempel soll ein Haus des Gebetes für alle Völker sein.

Ihr aber habt daraus eine Räuberhöhle gemacht.

(Vgl. Markus-Evangelium 11, 15-17)

Wie ihr seht, kann Jesus richtig zornig werden. Wenn er spürt, dass die Menschen das Falsche tun, dann zeigt er deutlich seine Meinung: in Worten und Taten.

Viele Händler, die im Tempel bisher gut ihr Geld verdient hatten, sind sauer.

Die Gegner und Feinde von Jesus überlegen schon, wie sie ihn wieder loswerden können.

Weiter geht es mit der grünen Perle. Fädle diese auf den Pfeifenreiniger und schiebe diese grüne Perle bis zur roten Perle.

DIE GRÜNE PALMSONNTAG-PERLE



In dem Land in dem Jesus lebt, gibt es eine große Stadt: Jerusalem.

In dieser Stadt steht ein herrlicher Tempel.

Viele Menschen kommen dorthin, um zu beten.

Auch Jesus geht nach Jerusalem.

Hört zu, was an diesem Tag geschieht!

(Warum meine nächste Geschichten-Perle grün ist, das findet ihr selbst heraus.)

Viele Bewohner der Stadt haben schon von Jesus gehört und hoffen:

Wenn er kommt, wird auch unser Leben hell und froh.

Vielleicht wird er unser neuer König!

Vielleicht vertreibt er die fremden Soldaten aus unserer Stadt!

Andere Menschen sind sehr misstrauisch.

Sie wollen Jesus nicht.

Sie befürchten, dass es Streit gibt mit den fremden Soldaten.

Da kommt Jesus durch das Stadttor.

Er reitet auf einem Esel.

Einige Menschen sind begeistert.

Sie singen und tanzen.

„Hosianna“ rufen sie und freuen sich. „Gelobt sei Gott!“

Sie winken ihm mit großen grünen Palmenblättern zu.

Manche legen ihre Kleider auf den Boden,

so dass er über einem bunten Teppich reiten kann.

(Vgl. Markus-Evangelium 11, 7-11)

Das war ein würdevoller Empfang für Jesus –wie für einen König.

Weil die Menschen ihn mit grünen Palmenblättern begrüßt haben,

nennt man diesen Tag auch: Palmsonntag.

*Die braune Perle ist nun die Nächste. Fädle diese Perle auf den Pfeifenreiniger.
Schiebe diese braune Perle bis zur grünen Perle.*

DIE BRAUNE BROT-PERLE



*Mit Freundinnen und Freunden zusammensitzen,
zu essen und zu trinken, das ist schön – auch für Raupen.
Wenn es sich aber um ein Abschiedsfest handelt,
dann ist oft ein wenig Traurigkeit dabei.*

*Jesus spürt, dass seine Gegner Böses planen.
Mit seinen Freundinnen und Freunden will Jesus noch einmal ein besonderes
Abschiedsfest feiern. Ein Abendessen, bei dem gesungen und gebetet wird.*

Bei diesem Essen
nimmt Jesus das Brot und spricht ein Dankgebet.
Er teilt das Brot aus und sagt:
Nehmt das Brot und esst.
Das bin ich für euch.
Brot zum Leben.
Immer wenn ihr zusammen seid, das Brot teilt
und an mich denkt, bin ich bei Euch.

*Die Freundinnen und Freunde haben das noch nicht sofort verstanden.
Erst später ist ihnen aufgegangen:
In diesem Brot kommt Jesus, unser Freund, zu uns.
Er gibt Kraft und Mut zum Leben.*

Dann nimmt er den Wein, spricht wieder ein Dankgebet
und sagt: Trinkt von diesem Wein.
Er ist ein Zeichen unserer Freundschaft.
Sie bleibt bestehen, auch wenn ich nicht mehr bei Euch bin.
In diesem Wein bin ich bei euch.

(Vgl. 1. Brief an die Korinther 12, 24; Markus-Evangelium 14, 22-26)

An die Geschichte dieses letzten Abendmahles, das Jesus gefeiert hat, erinnert meine braune Brotperle.

Wir sind bei der letzten Perle angelangt. Es ist die schwarze Perle. Fädle diese Perle auf den Pfeifenreiniger. Schiebe diese schwarze Perle bis zur braunen Perle.

DIE SCHWARZE KARFREITAGS-PERLE

Meine letzte Perle ist schwarz. Die Geschichte dazu ist nicht fröhlich. Aber auch sie gehört zu meinem Freund Jesus:



Nach dem gemeinsamen Essen geht Jesus in einen Garten mit vielen Olivenbäumen. Er will dort in Ruhe beten. Seine Freunde sind müde. Sie schlafen im Garten ein.

Judas, einer, der einmal sein Freund war, schläft nicht. Er kommt in den Garten und bringt Soldaten mit. Judas umarmt Jesus. Jetzt wissen die Soldaten, wen sie festnehmen sollen.

Nun muss Jesus vor viele Richter. Am Ende wird er zum Tode verurteilt. Er muss einen schweren Kreuzbalken auf den Berg neben der Stadt tragen. Dort wird Jesus ans Kreuz geschlagen.

Seine Mutter, einige Frauen und sein Freund Johannes sind dabei. Sie lassen ihn in dieser schweren Stunde nicht im Stich.

Jesus stirbt am Kreuz.

Ein fremder Soldat steht dabei und sagt:

Wirklich, dieser Jesus war ein ganz besonderer Mensch:

Einer, dem Gott ganz nahe ist: Gottes Sohn.

Einer der Freunde von Jesus holt sich die Erlaubnis, dass er den toten Körper begraben darf.

Er nimmt Jesus vom Kreuz ab,

wickelt ihn in ein weißes Leinentuch und legt ihn in eine Grabhöhle.

Vor diese Höhle wird ein großer schwerer Stein gerollt.

Den kann so leicht niemand wieder wegrollen.

Die Mutter von Jesus, seine Freundinnen und Freunde sind sehr traurig.

(Vgl. Markus-Evangelium 15, 33-40; Johannes-Evangelium 19, 16-30)

Das war meine letzte Perlen-Geschichte.

Doch die Geschichte von Jesus, die ist noch nicht zu Ende.

Aber ich bin jetzt zu müde, um weiter zu erzählen. Ich spinne mich in einen Kokon ein und möchte lange, lange schlafen. Hab´ ein wenig Geduld.

Wenn du mich wieder siehst, dann hat sich Einiges verändert.

Dann erzähle ich auch eine neue Jesus-Geschichte.

Jetzt benötigen wir das Geschenkband. Wickle es zwischen der gelben und der roten Perle um den Pfeifenputzer - und siehe da! Es ist ein wunderschöner Schmetterling aus unserer Pasquarella entstanden.

DER OSTER-SCHMETTERLING

Kannst du mich sehen?

Ich bin's: Pasquarella!

Eine wunderbare Verwandlung hat stattgefunden.

*Die alte Hülle brauche ich nicht mehr.
Ich bin zu einem bunten Schmetterling geworden.*

Aber was ist mit meinem Freund Jesus und seiner FROHEN BOTSCHAFT?

Er ist am Kreuz gestorben.

Man hat ihn in ein Grab gelegt.

Vor dem Grab liegt ein großer, schwerer Stein.

Seine Freundinnen und Freunde sind todtraurig und denken: Jetzt ist alles aus.

Aber die Geschichte von Jesus, meinem Freund, geht weiter.

Höre einmal zu:

Drei Freundinnen von Jesus gehen drei Tage später zum Grab.

Sie bringen kostbare Öle mit.

Unterwegs denken sie noch:

Wer wird uns den schweren Stein vom Grab wegrollen?

Wie können wir nur unsere wertvollen Öle ins Grab bringen?

Sie sind traurig und lassen den Kopf hängen.

Aber als sie beim Grab ankommen und aufblicken, sehen sie: Der Stein ist weg!

Das Grab ist leer.

Aber da ist ein Engel, ein Bote von Gott. Er sagt: Habt keine Angst.

Ihr sucht Jesus. Der ist nicht mehr hier im Grab.

Jesus lebt.

Er ist immer noch euer Freund. Er bleibt Euch nahe.

In eurem Herzen könnt ihr das spüren.

Die drei Frauen laufen zu den anderen Freundinnen und Freunden.

Diese gute Nachricht wollen sie schnell weitererzählen.

Jesus lebt!

Er ist noch immer bei uns!



(Vgl. Matthäus-Evangelium 28, 1-8)

Übrigens:

Mein Name hat ja die letzte Geschichte schon im Voraus verraten:
„Pasqua“ oder ein ähnlich klingendes Wort, wie zum Beispiel „Pascua“
oder „Påske“ heißt in vielen Ländern „Ostern“.

Dann bedeutet Pasquarella:
„kleines Ostern“ oder „kleiner Osterling!“

Ich bin ein **OSTER-SCHMETTERLING!**

und wünsche Dir ...

Buona Pasqua (italienisch)

Happy Easter! (englisch)

Glædelig påske! (dänisch)

Paskalya Bayraminiz (türkisch)

Счастливого Пасху! (Russisch)

復活節快樂 (chinesisch)

Hyvää pääsiäistä (finnisch)

Feliz Páscoa! (portugiesisch)

عيد فصح سعيد
(arabisch)

Joyeuses Pâques! (französisch)

IPhasika elijabulayo (zulu)

Pasaka ya furaha (suaheli)

Felices Pascuas (spanisch)

In welcher Sprache wünscht Ihr Euch „Frohe Ostern“?

Und auch wir wünschen frohe und gesegnete Osterfeiertage!

*Es grüßen Christiane Hartung und Marion Meurer
Gemeindereferentinnen in der GdG-Stolberg Süd*